

Titel: Änderungsantrag Teilnahme am Landesprogramm zur Stärkung des nachbarschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Bekämpfung von Einsamkeit („Dritte Orte“)**Einreicher: AfD-Fraktion**

Federführung:	Fraktion AfD	Datum:	08.07.2026
Einreicher:	Fraktion AfD		

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	09.07.2026	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt neu gefasst:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeiten einer Teilnahme der Hansestadt Stralsund am Landesprogramm zur Stärkung des nachbarschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Bekämpfung von Einsamkeit („Dritte Orte“) zu prüfen und der Bürgerschaft ein Gesamtkonzept zur Nutzung der Fördermöglichkeiten vorzulegen.
2. Das Gesamtkonzept soll geeignete Maßnahmen zur Schaffung oder Aufwertung von Begegnungsorten für alle Generationen enthalten. Hierzu gehören insbesondere:
 - der Ersatz der abgebrannten Bücherzelle am Strandbad,
 - offene Bücherschränke oder Bücherzellen,
 - Sitzgruppen mit Tischen,
 - Schach- und Spieltische,
 - generationenübergreifende Begegnungsorte,
 - Bewegungsangebote für Senioren,
 - sowie weitere geeignete Maßnahmen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
3. Bei der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes sind insbesondere der Seniorenbeirat sowie die zuständigen Fachämter zu beteiligen.
4. Das Gesamtkonzept hat insbesondere Aussagen zu enthalten über:
 - die Höhe der möglichen Fördermittel,
 - den erforderlichen Eigenanteil der Hansestadt,
 - die zu erwartenden Betriebs-, Pflege- und Unterhaltungskosten,

- geeignete Standorte,
 - den langfristigen Nutzen der einzelnen Maßnahmen sowie
 - mögliche Kooperationen mit Vereinen, sozialen Einrichtungen und ehrenamtlichen Initiativen.
5. Die Beantragung von Fördermitteln erfolgt nach Beschlussfassung über das Gesamtkonzept durch die Bürgerschaft und nur, sofern die Eigenmittel sowie die entstehenden Folgekosten im Rahmen der Haushaltswirtschaft vertretbar sind.

Begründung:

Das Landesprogramm eröffnet der Hansestadt Stralsund die Möglichkeit, Fördermittel für Maßnahmen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Bekämpfung von Einsamkeit einzuwerben. Diese Chance sollte genutzt werden.

Der ursprüngliche Antrag beschränkt sich jedoch im Wesentlichen auf die Anschaffung sogenannter Plauderbänke. Das Förderprogramm bietet darüber hinaus deutlich weitergehende Möglichkeiten, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum nachhaltig zu verbessern und generationenübergreifende Begegnungen zu fördern.

Deshalb sollte zunächst ein Gesamtkonzept erarbeitet werden, das verschiedene geeignete Maßnahmen betrachtet und hinsichtlich ihres Nutzens, ihrer Kosten sowie ihrer langfristigen Unterhaltung bewertet. Dabei sind insbesondere die Interessen älterer Menschen durch den Seniorenbeirat einzubeziehen.

Ein besonderer Schwerpunkt sollte auf dem Ersatz der abgebrannten Bücherzelle am Strandbad liegen. Darüber hinaus können beispielsweise offene Bücherschränke, Sitzgruppen mit Tischen, Schach- und Spieltische oder generationenübergreifende Begegnungsorte einen nachhaltigen Beitrag zur Belebung öffentlicher Räume leisten.

Durch ein Gesamtkonzept erhält die Bürgerschaft eine fundierte Entscheidungsgrundlage, um Fördermittel zielgerichtet, wirtschaftlich und im Interesse aller Bürger einzusetzen.

Sandra Graf
Fraktionsvorsitzende

Finanzielle Auswirkungen: Keine